Wir Burgermaister vnd Rath der Statt Schaffhausen,

1629

Marckh Brief

Herrn Christoff Artz [illegible]
Freygrafen [illegible]

A I 1364

Wir Burgermaister vnnd Rath der Statt Schaffhausen, Bekennen hiemit disem Brieffe, das an heut datum dato hier vor vns erschinen, vnser geliebter Mitrath der Edle vnd vest Jünckher Hanß Heinrich Peyer zum Hoff Appellant an einem: So dann vnser getrüwer lieber burger Hans Christoffel Ammann der Jünger Appellat am andern theil. Vnd eine jede jhro ersagter vnser Mitrath durch seinen erlaupten Procurator hier vns die nachvolgende mainung erofnen vnd fürbringen, was massen sie gemeltes gestrig vnd streitigkeiten halben, mit jhro Ammann für vnsern getrüwen lieben Mitrath vnd verordneten Herren Marckhern gewachsen, Wann dan die selbigen in sölcher jhrer gegebnen streitigkeit, eine Vrthel, die jhro anzunemen gebührlichs fallens wöllen gefelet, Dess gab er die hiemit mit allem angang für kund, dess die vrgelt ordenlich Vrthel, Appellirt vnd gezogen sy. Mit dienstlichem pitten, jhme wolchen den begelten Appellationsbrieff hargören vnd alles den lassen vnd dess dan die gebür hierüber erkhennen, Morauff nun jhro gedachten beyden, der dan bes recht zu recht dess erlaubt.

Wir Obmann vnd die geordneten Marckher der Statt Schaffhausen, Bekennen offenlich vnd thündt khündt hiemit disem brieffe, das an heut dato hier vor vns erschinen, Herr Christoffel Ammann der jünger, mit beystandt des Ehrenuesten, fürnemen vnd weisen Herren H. Thoma Oltens seins Schwagers, Clagers theils: Do dan der Edle vnd vest Jünckher Hanß Heinrich Peyer burger vnd des Raths alhie, Beklagter theils. Vnd do dieser Clager die nach-

1629

volgende meinung von beyds Legenndt fürbringen
beyd erörtern, wie das Fürstlich Verklagter, als
ausserm Rebenlig beyd die seinigen den weg durch
sein Damaud Reben am berg in sein Stückl bey
Kirchstorg zu thun beyd passiert, welches dan
er, kein mög haben den Marchsteins zu leiden
nit schuldig. Da dann gab gesagter Leger
Antwort beyden ausserm Reben sei Lehnsrecht, über
welches dan erwandter Fürstlich Verklagten seins
weg zu Krautgarten nit, beyd weg nit
pillichs stillschweig angesehen werden ob sein Fürg
stlichen beyd willig. Mit pitten den Fürgen
stein Fürgesetzten, beyd ergangenen Fürstlich
Verklagten von seinem vorhaben abzustehen, auf
dz er sie pillichs seinem Krautgarten einen
andern weg weis, dahin gepitlichs Fürmögl.
Worüber Fürstlich Verklagter zu seiner vorant
wortung vergolten, dz er den weg neben sein
Damaud Reben am berg in sein gerad Kirchstorg
nem, gest dasen beschwigt sein, dan pillichs sein
her der zeit von den zugehören sein Damaud
Reben niemagen gestert werden, dan angeord der
hon beyd Fürgang zu seinem Krautgarten, hoff
Leger dem wende sein den Fürgstein beyd stets
Fürgebrauchen gestatten beyd zulassen müssen, das
pillichs in acht Possession, pitende sein von seiner
Leag abzuweisen, aufgen Leger, dahin Fürer
mögen, das er sie künftig sein mit mehr Fürs seiner
Obrigkeit, wie beschehen, gantzen casen klagt.

Sagen also wirs nach beschehen Leag, Antwort
Red beyd widerred, auf Fürgenommenen Augenschein,
beyd abhandlung mit mitgelegten beyd In Anno 1579
ergangen in Marchsteins, mitlerig zu recht erkannt
beyd

beyd gesprochen, Erstlich das der Verklagten sein ge
meiner weg mit Marchsteinen beyderseits
bezeichnet, wie jenen allenthalb bis den Augenschein
Pflöge oder steinen ordnung gesetzt beyd gelegt
worden. Zudem solle jedem theil Fürg
lassen beyd gestattet werden, den weg bis in die
vicinia Cacerin beyd die Marchsteine nach Fürg
breite vorbeschehen nach bergs brauch beyd sei
nen zugehörden beyd zubehören, beyd da Ver
klagter Fürstlich Fürg vermainen würde, das
hierdurch von seinen garten der grund bis dass
Leger gezogen werden möchte, mag er, dass
der weg überschüttung Kalk ader grundt seins
boden beyd abrad sonst zugehörig denselben mit
breiten oder einem gäben bezogen, beyd
dardurch solchen grund bis zu besagten Zumaass
dan ebs der gleichen abnem in andern gartten
aufgebraucht beyd erfunden würdet. Da das
mögen er Fürstlich Verklagter beyd sein Hausbolch
an diesem ort wie bis beyd ab, Fürs beyd bis seinen
grund bis dem Kirchstorg gehn, dorauf disem
Ausgang beyd vergünstigung, dass er beyd die
seinen hierzu einen weg bis dato sonst nemen beyd
haben, beyd das ausger mit seinen zugehörden
seinen grund bis dem Kirchstorg der gewonlichen
Landstrass nachgehn, beyd sich der selben allein
gebrauchen solle, wie dan pillichs vorangezogner
Acter Marchsteins ausweisst beyd bringt.
Beyd dann sache Fürs Leger, Christoff dem zu
gesagen sein, das pfarrein oder sonst beden an pillich
seinen Reben gelegen, mit einer gnadn beden
sache fürbescheiden, dorf er bisherige ordentliche mauer
beschehenermassen hier vorbis stöss breit einen weg
zu sein das verklagten garten gegen, beyd den

sollen gegen den Beck mit einem vollkommenen
Burgermeister Zürcherischen Gerichts sein Recht
weiter pflegen lassen, also dass Erklagter was
die seinigen einiger ungerechtigkeit halber jedesmahl
verzehrt oder sonst mit unsern Gnaden verspürt haben
dieselben Ihr Gn. erstatten, sich deshalb
gütlich oder Rechtlich mit einander weiter
also hergehen haben. Und diemeil dann
Erklagter einen alten
herrührenden Lehenbrieff über etliche gärten
empfangt, Ingelegt und abgelesen lassen. Dessen
Inhalt dergestalt dass darüber sein Anspruch und
Forderung hierum vorbehalten sein
Disser ergangener Urthen nachdem Erklagter sich zu thun erkennt zu sein schuldig
thüt, darüber sich denen hierumb für die Vorge-
setzten, Edlen, Ehrengen, Frommen, Vesten, Vorge-
achten, Ehrnvesten, Fürsichtigen, Ehrsamen
und Weisen, Herren Herren Burgermeister
und Rath der Statt Appenzell, als die
Vorgenannten, unser gnädig Herren
und Oberen, Zugezogen und zu Appellieren,
recht zu mit recht Fürgenommen. Hierüber
ist dieser Appellationsbrief mit unser des obgemelt
Statt Insigel wissentlich besiegelt
und Ihrer Mayestät Canzley Secret
in Actum ergangen Donnerstags den 18 h. Aprilis Anno 1629.

Dass nachgeschr: und beschribne dises Appellations
brief, haben wir Endts underschribne bekennt, dass dieser
Mißträtig und beroderter Manglen hierin
recht

[illegible] recht gestrofen und darüber höre appelliert, dass
und vorgehalten dass bei dieser ergangner
Urthen allerdings vermeinden und beschribne
Mangel [illegible] Ihro Gnaden Herren Landtleüth
Hans Ludwig Zellweger Landtamman und Landtsecker
Hauptmann, der zeit Ihro Gnaden Landtsigel
und dasselbe zu verwahren bevolchen, bisher Statt
Hauptmann. Secret Insigel Canzley Insigel und
Unsere angeborne in Actum ergangen
Urtheil hierin tätlichen lassen den letsten tag
Maij Anno [illegible] gezeit, Datum
Ut supra

Nota

Marcks Appellation
1625:

N. 111.

1c.

A I 1364